

PROGRAMM

Freitag, 30. September 2022

15.30 Kaffee, Tee und Kuchen

16.00 **Begrüßung und Einführung**
Dr. Christian Pletzing, Sankelmark
Dr. Magdalena Sacha, Gdańsk/Danzig

16.30 **Die Marienburg - vom antagonistischen Symbol zum gemeinsamen Erinnerungsort**
Prof. Dr. Eugen Kotte, Vechta

18.00 Abendessen

19.00 **Holländer oder „bessere Deutsche“? Die Erinnerung an die mennonitischen und evangelischen Bewohner der ehemaligen Holländerdörfer in der Weichselniederung**
Dr. Michał Targowski, Toruń/Thorn

anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Samstag, 1. Oktober 2022

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Ein goldenes Zeitalter? Das Königliche Preußen**
Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg, Gießen

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Zur Koexistenz zweier Nationen am Beispiel der Sierakowskis aus Groß Waplitz**
Dr. Dobromiła Rzycka-Laube, Waplewo/Groß Waplitz

12.30 Mittagessen

14.30 **Danzig als deutsch-polnischer Erinnerungsort**
Dr. Jens Stüben, Neuenhagen

16.00 Kaffee, Tee und Kuchen

16.30 **Die Kaschuben: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft (Online-Vortrag)**
Prof. Dr. Monika Mazurek-Janasiak, Gdańsk/Danzig

18.00 Abendessen

19.00 **Kamerdyner (Polen 2018) –**
Filmausschnitte und Diskussion
Einführung: Dr. Magdalena Sacha

anschl. Nach(t)gespräche in der „Seebar“

Sonntag, 2. Oktober 2022

ab 7.30 Frühstück

9.00 **Zwischen zwei Welten: die Ausstellung „Stuhm und das Stuhmer Land“ 2007-2022**
Sławomir Igor Michalik, Sztum/Stuhm

10.30 Kaffee-/Teepause, Erfrischungen

11.00 **Von der Heimatarbeit zur Erinnerungskultur. Beobachtungen zur Geschichte der Landsmannschaft Westpreußen**
Prof. Dr. Erik Fischer, Dortmund

12.30 Mittagessen, anschließend Abreise

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

REFERIERENDE

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bömelburg wurde an der Universität Mainz mit der Arbeit „Vom Königlichen Preußen zu Westpreußen. Eine Region zwischen polnischer Ständegesellschaft und preußischem Obrigkeitsstaat“ promoviert. Nach wissenschaftlichen Stationen am Deutschen Historischen Institut Warschau, in Berlin und Lüneburg ist er seit 2007 Professor für Ostmitteleuropäische Geschichte an der Universität Gießen.

Prof. em. Dr. Erik Fischer war von 1992 bis 2014 Professor am Musikwissenschaftlichen Seminar bzw. an der Abteilung für Musikwissenschaft/ Sound Studies in Bonn. Er ist Vorsitzender der „Westpreußischen Gesellschaft“ und Redaktionsleiter der Zeitschrift „Der Westpreuße“.

Prof. Dr. Eugen Kotte habilitierte sich 2005 zum Thema nationale Europabilder im Geschichtsunterricht. Nach einem fünfjährigen Aufenthalt in Polen und Tätigkeit an der Universität Augsburg ist er seit 2008 Professor für Didaktik der Geschichte mit dem fachlichen Schwerpunkt Neuere und Neueste deutsche und europäische Geschichte an der Universität Vechta.

Prof. Dr. Monika Mazurek-Janasiak promovierte in Psychologie und habilitierte sich an der Universität Warschau als Soziologin. Sie ist Professorin in der Abteilung für Anthropologie des Instituts für Soziologie an der Universität Gdańsk/Danzig. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Nation und Nationalismus, ethnische und nationale Identitäten, Sprachenpolitik, Religion und Grenzlandstudien.

Sławomir Igor Michalik sammelt seit Jahrzehnten alles zur Geschichte des Kreises Stuhm. Seine Sammlung stellt er seit 2007 in einem privaten Regionalmuseum an der ehemaligen evangelischen Kirche aus. Mehrere Buchveröffentlichungen und zahlreiche Auszeichnungen für sein ehrenamtliches Engagement.

Dr. Christian Pletzing (Konzeption und Seminarleitung) studierte in Münster und Berlin Geschichte und Politikwissenschaft. Er wurde mit einer Arbeit über Ost- und Westpreußen im 19. Jahrhundert promoviert. Seit 2004 ist er Leiter der Academia Baltica, seit 2011 außerdem Direktor der Akademie Sankelmark und der Europäischen Akademie Schleswig-Holstein.

Dr. Dobromiła Rzycka-Laube studierte Geschichte und Kulturgüterschutz in Danzig und Thorn. 2019 wurde sie an der Universität Gdańsk/Danzig zu den Kunstsammlungen des polnischen Adels in Westpreußen promoviert. Sie ist als Mitarbeiterin des Nationalmuseums Danzig im Museum der Adelstradition in Waplewo Wielkie / Großwaplitz im früheren Herrenhaus der Grafen Sierakowski tätig.

Dr. Magdalena Sacha (Konzeption und Seminarleitung) studierte Polonistik und Germanistik in Warschau und Danzig. Von 2001 bis 2009 war sie Direktorin des Regionalmuseums Krokowa/Krockow, seit 2004 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Kulturwissenschaftlichen Lehrstuhl der Universität Gdańsk/Danzig.

Dr. Jens Stüben war als Germanist an den Universitäten Münster und Osnabrück tätig. Von 1992 bis 2017 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa in Oldenburg. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Literatur Ost- und Westpreußens.

Dr. Michał Targowski arbeitet als Historiker an der Nikolaus-Kopernikus-Universität Toruń/Thorn. Er beschäftigt sich mit der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte Pommerellens und erforscht insbesondere die Geschichte und Kultur der „Holländerdörfer“.

Programmänderungen vorbehalten

EINLADUNG

Im Herzogtum Pommerellen, im „Königlichen Preußen“, in der Provinz Westpreußen oder der Freien Stadt Danzig – am Unterlauf der Weichsel lebten Deutsche, Polen und Kaschuben über viele Jahrhunderte lang mit- und gegeneinander. Wie aber erinnern wir uns an diese Zeiten und welche Rolle spielen sie für die Gegenwart? Was wird vergessen oder verdrängt? Nutzen wir das Erbe dieser Region heute als Mittel der Abgrenzung oder für die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg? Seminarsprachen sind Deutsch und Polnisch in simultaner Übersetzung.

Herzlich willkommen!

Dr. Christian Pletzing

Akademiedirektor

Dr. Magdalena Sacha

Vorbereitung und Leitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, per E-Mail, telefonisch oder per Fax an.

Tagungsnummer: 6-22.

Seminarorganisation

Marion Clausen, Tel.: 04630-55110

E-Mail: office@academiabaltica.de

Kosten: Die Tagungsgebühr beträgt je Person:

mit Übernachtung und Mahlzeiten

im Einzelzimmer: € 177,00

im Doppelzimmer: € 165,00

ohne Übernachtung/Frühstück: € 105,00

Schüler/Studenten (bis 30 Jahre),

Arbeitslose € 80,00

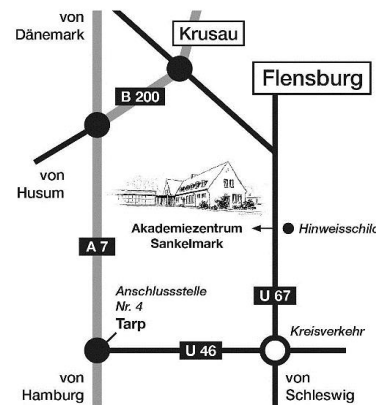
Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig.

Für Teilnehmer aus Polen beträgt die Gebühr einschl. Übernachtung/Mahlzeiten 80,- €, (Schüler/Studenten: 40,- €). Teilnehmern aus Polen können wir einen Reisekostenzuschuss bis 230,- € gewähren.

Unsere Titelillustration zeigt eine Landkarte von Westpreußen, ca. 1845, Leibniz-Institut für Länderkunde e.V., Leipzig, Autor: Sohr, Karl; Flemming, Carl. Aus: Vollständiger Hand-Atlas der neueren Erdbeschreibung ueber alle Theile der Erde, gemeinfrei. Quelle Wikipedia..

ANREISE



Hinweis: Wir empfehlen Ihnen, in der Akademie Sankelmark einen medizinischen Mund-Nasenschutz zu tragen.

Westpreußen – ein Vineta an der Weichsel?



Deutsch - Polnische Begegnung im
Akademiezentrum Sankelmark
30. September – 2. Oktober 2022

Academia Baltica

www.academiabaltica.de, office@academiabaltica.de

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK

Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland

Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99

www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de



ACADEMIA BALTICA